

Erste Hilfe für Angehörige

Wenn zwei Einrichtungen zusammenarbeiten, die sich ansonsten um unterschiedliche Personengruppen kümmern, darf man auf das Ergebnis gespannt sein. Erstmals wird eine gemeinsame Initiative für Angehörige von Suchtkranken und von psychisch Kranken gestartet.

aus der täglichen Beratungsarbeit. „Oft fühlen sich die Angehörigen der Kranken hilflos und sagen, ich kann doch nichts tun.“ Das stellen Katjenka Wild und Elke Lehner immer wieder fest. Viele würden auch aus falscher Scham „alles in sich hineinfressen“. Der Leidensweg der Angehörigen sei oftmals besonders tragisch. Mit ihrer Einladung an alle Betroffenen zum Intensivtag wollen die Beraterinnen die Erfahrung vermitteln: „Anderen geht es genauso wie mir, ich bin nicht allein.“

Wer in seinem häuslichen Umfeld zum Beispiel Alkohol-, Rauschgift- oder Spielsuchtkranke oder auch Menschen mit Angst- oder Depressionserkrankungen täglich erleben müsse, brauche fast immer „mindestens genauso viel Hilfe wie der Kranke selbst“, sagen die beiden Expertinnen. Und sie hoffen, dass möglichst viele Angehörige das Hilfsangebot annehmen.

Mit einem ganz speziellen Programm – „ausschließlich auf Angehörige ausgerichtet“ – soll der Intensivtag ausgefüllt werden. Workshops zu dem Themen „was schützt mich?“ oder „Do's und Don'ts – praktische Orientierungshilfen für den Alltag“ stehen unter anderem auf dem Plan. Vor allem die Frage, wie sich die betroffenen Angehörigen selbst schützen können und welche Fähigkeiten („Ressourcen“) sie im Umgang mit den Kranken einsetzen können, soll ausführlich thematisiert werden. Die Probleme mit den Kranken würden



„Jeder Angehörige kann am Intensivtag sein individuelles Wappen als Sinnbild von Problemen, Schutzvorkehrungen und eigenen Fähigkeiten aufzeigen.“ Katjenka Wild (links) von der Fachambulanz für Suchtprobleme und Elke Lehner von der Beratungsstelle für seelische Gesundheit hoffen auf möglichst viele Teilnehmer. Bild: sbü

weniger theoretisch besprochen, sondern „jedem Einzelfall wollen wir konkret Hilfe anbieten“, sagen die Veranstalterinnen. Ziel sei es, den Angehörigen mehr Sicherheit im Umgang mit den Kranken zu vermitteln. „In der Gruppe gibt es eine Fülle von Erfahrungsschätzen, die – trägt man sie zusammen – den Angehörigen wieder neue Kraft geben.“

Anmeldungen bis 3. Juni

Der Intensivtag am 11. Juni beginnt um 9 Uhr und endet um 16.30 Uhr in der Beratungsstelle für seelische Gesundheit in der Bismarckstraße 21 in Weiden (Nähe Krankenhaus). Anmeldungen können bei beiden Einrichtungen bis spätestens 3. Juni erfolgen unter Telefon 0961/3891433 oder beratung@caritas-suchtambulanz-weiden.de beziehungsweise Telefon 0961/389050 (info@spdi-weiden.de).

Viele fühlen sich hilflos

Die Probleme der Angehörigen beider Krankheitsgruppen seien tatsächlich ähnlich, versichern die beiden Initiatorinnen des Intensivtages. Dass auch für Angehörige dringend spezielle Hilfestellungen erforderlich seien, gehöre längst zur Erkenntnis



Nicht nur dank der hohen PS-Zahlen bewiesen die Trucks starke Zugkraft: So mancher Besucher nutzte die Chance, sich selbst einmal hinter das Steuer eines dieser Schwergewichte zu klemmen. Bilder: Kunz (3)



Vom Bagger bis zum Brummi war alles zu sehen.



Auch die Kleinen wurden bestens versorgt: Mit einem bunten Programm, das vom Kinderschminken bis zum Baggerspiel reichte.

Da staubt's aber

Kipperschau der Firma Widmann wirbelt viel Sand auf

Weiden. (zu) Staub, viel Staub. Feiner, weißer Staub, der in sämtliche Poren drang. Der entwickelte sich, weil sich 510 PS-starke Baufahrzeuge im Extremgelände durch eine Sandgrube wühlten. Die Firma Widmann hatte am Samstag zur ersten großen Kipperschau der Oberpfalz in die Hutschenreuther Straße geladen. Die Show war für Kunden gedacht, die sich für neue Kipper interessierten.

Dazu hatte die Firma 3000 Kunden angeschrieben. Tausend waren gekommen. Am Freitag gab es einen Empfang für spezielle Gäste. Am Samstag öffnete sich das Gelände für die Öffentlichkeit. Bereits im Vorfeld mussten sich Interessenten mit Führerscheinklasse II anmelden, wenn sie selbst mal einen Mercedes Benz Arocs über die Sandgrube jagen wollten. Die Probefahrten in den riesigen, voll beladenen Vierachsern waren allesamt ausgelastet. Preislage der geländegängigen Brummis, die hier Steigungen von bis zu 40 Prozent aus dem Stand heraus meisterten: 120 000 bis 250 000 Euro.

Geladen waren Kunden von allen Widmann Standorten der Oberpfalz: Vohenstrauß, Wackersdorf, Amberg und Weiden. Auch aus anderen Städten kamen Gäste. Die Verantwortlichen sprachen von einer hervorragenden Resonanz. Vor Ort waren alle Sparten von Fahrzeugen. Selbst das THW war vertreten, für das ein spezieller Aufbau entwickelt wurde. Präsentiert wurde die neueste Technik.

Unter anderem mit Hydraulik angetriebene Achsen.

Für Kinder und Erwachsene gab es einen großen Catering-Bereich. Für Kinder außerdem ein buntes Programm. Auch viele Aussteller rund um das Trucker-Geschäft, wie Aufbauhersteller, waren mit Ständen präsent. Dazu zählten auch Bagger und Baumaschinenzubehör.

Polizeibericht

Bienenschwarm im Schuhkarton

Weiden. (ps) Die Polizeibeamten kamen offenbar ohne Stiche davon. Mit Schaufel und Besen bugsierten sie am Freitagnachmittag einen Bienenschwarm in einen Schuhkarton. Den Rat hatte ihnen ein Imker per Telefon gegeben. Eine Anwohnerin der Parksteiner Straße hatte die Wache alarmiert, weil sich der Schwarm auf dem Gehweg vor ihrem Haus niedergelassen hatte. Die weitere Betreuung der Bienen übernahm ein Polizeibeamter, der in seiner Freizeit selbst als Imker tätig ist.

Betrunken am (Fahrrad-)Lenker

Weiden. (ps) Seine „Fahne“ verriet den Fahrer eines Kleinkraftrades am Freitagnachmittag bei einer Kontrolle in der Christian-Seltmann-Straße. Der Test mit dem Alcomaten ergab einen Wert über 0,25 aber unter 0,55. Die Folge laut Polizeibericht: Ein Fahrverbot von mindestens einem Monat für den 64-Jährigen. Stolze 1,82 Promille ergab der Alcotest bei einem 32-jährigen Radler, der kurz vor Mitternacht wegen seiner unsicheren Fahrweise auffiel. Der Weidener musste daraufhin zur Blutentnahme ins Klinikum.

Fahrraddieb überführt

Weiden. (ps) Der Sachbearbeiter der Polizei ließ sich nicht austricksen. Er glaubte die Ausrede des von einem Amerikaner gekauften Fahrrad nicht. Der angebliche Käufer (31) hatte auch keinen Kaufbeleg. Die Wahrheit kam durch die Ermittlungen bei Weidener Fahrradhändlern zutage: Das Mountainbike im Wert von rund 200 Euro war bei einem der Händler in Reparatur gegeben und dort gestohlen worden.

Tipps und Termine

Rund ums I-Phone für Einsteiger

Weiden. I-Phones sind „Computer für die Handtasche“, im Kurs „Rund ums I-Phone für Einsteiger“ im Maria-Seltmann-Haus gibt Kursleiterin Daniela Thoma einen Einblick in die Bedienung. Die Schulung erfolgt am eigenen Modell. Der Kurs findet am 30. und 31. Mai jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Kursgebühr 39 Euro. Anmeldung unter 0961/3810911.

REGIONALE ANZEIGEN

Veranstaltungen

Restaurant **RHODOS** Marktredwitz
Dammstr. 2
Griechische Spezialitäten Tel. 09231/667753

Di., 24.05. bis So., 05.06.2016,
von 18.00 bis 21.30 Uhr

Sonntag u. Feiertag
auch mittags
von 11.30 bis 13.30 Uhr

kaltes u. warmes Buffet
Essen Sie, so viel Sie wollen
für nur 12,- € Fam. Ioannidis

www.klinikclowns.de

KLINIKCLOWNS

KlinikClowns e.V.
Spendenkonto Freisinger Bank eG
IBAN DE94 70169614 0000 0459 00
BIC GENODE33

Ein Lachen schenken